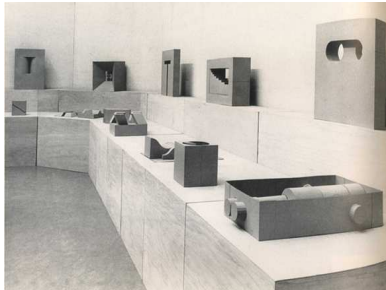


Bauen, Hauen, Modellieren I + II Einführung in Grundfragen der Plastik und Skulptur zwischen subtraktiven, additiven und konstruktiven Fragestellungen



Das Seminar bietet Anfängern und Fortgeschrittenen Unterstützung bei der künstlerischen Projektentwicklung auf der Basis von grundlegenden bildhauerischen Techniken. Skulpturales Handeln wird angeregt durch die Auseinandersetzung mit spezifischer Materialität sowie durch die verschiedenen Verfahren und Techniken der Verarbeitung dieser Materialien.

Der Begriff der Skulptur heute umschreibt sehr unterschiedliche Erscheinungsformen plastischer, skulpturaler, installativer und partizipativer künstlerischer Werke und hat sich damit wie auch der Begriff der Bildhauerei als Gattungsbegriff für alle dreidimensionalen Werke etabliert. Lange galt die begriffliche Unterscheidung von Skulptur und Plastik in subtraktive und additive, „abtragende“ und „auftragende“ Verfahren. Die Skulptur bezeichnete ursprünglich das „Schnitzen“, „Meißeln“ oder „Stechen“. Subtraktiv wird von außen nach innen vorgehend, ein meist hartes, widerständiges Material geschnitzt oder behauen, Überflüssiges weggenommen. Der Begriff der Plastik verweist dagegen auf den Zuwachs von Masse und Volumen, der sich von innen nach außen vollzieht, auf ein aufbauendes Verfahren mit Hilfe eines weichen und formbaren Materials.

Das Denken aus dem Block heraus, in den etwas hineingesehen wird, wurde in der lange Zeit geltenden Hierarchie der Materialien und Techniken als das schwierigere, mehr Geschicklichkeit und Körperkraft erfordernde und damit hochwertigere Verfahren angesehen. In der Geschichte der Kunst beginnen diese Kategorien und vor allem die Hierarchien spätestens zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu verschwimmen. Die Unterscheidung von Skulptur und Plastik ist aufgrund des Wandels und der Öffnung des Skulpturbegriffs im gegenwärtigen Kunstdiskurs kaum noch gebräuchlich.

Dennoch bedarf es der theoretischen und praktischen Kenntnis von subtraktiven, additiven und konstruktiven Verfahren, um sich dem, was die Skulptur ausmacht, grundlegend zu nähern, um Fragen nach der Erweiterung überhaupt stellen zu können.

Module

LGS

BM III 1,2
AM II 3
VM I 1,3

LHR

BM III 1,2
VM I 1,2

LGG/ LBK

BM III 1,2,3
VM I 1,2
VM II 1,2
VM III 3

Ku/KuV

BM III 1,2,3
AM II 2
AM III 2

BA LGS

BM I 3
AM I 3
VM I 1

BA LHR

BM III 1,2
AM I 2

BA LGG/ BA LBK

BM III 1,2
AM I 3